Altarbild. 74 : 55,5 cm messend, in Öl auf Leinwand, die Beweinung Christi darstellend. Christus kniend, den Oberkörper von Johannes (links) gestützt. Maria, wie dieser in rotem Kleid, in der Mitte kniend, küßt seine linke Hand. Zu ihren Füßen das Salbgefäß. Hinter ihr vier weinende Frauen mit weißen Schleiern. Rechts zwei Männer, deren ein durch eine rote Kapuze gekennzeichneter die Dornenkrone hält, während der andere, bärtige, den Zipfel des Leichentuches faßt. Im Hintergrunde die Stammenden der drei Kreuze. Eine 1863 durch starkes Restaurieren beeinträchtigte Arbeit aus der Schule Lukas Cranach d. J.

Zwei Altarflügel, Öl, auf Holz, 39 und 40 : 121 cm messend. Links: Ecce homo. Christus mit dem Ausdruck milden Leidens, nackt, mit dem Lendentuch, die Dornenkrone tragend. Die Arme sind übereinander gekreuzt. Die Gestalt leicht von der Seite gesehen. Rechts: Maria, in schwarzem Kleid, mit einem weißen Tuch die Tränen auffangend, und hellem gelbbräunlichen, über den Kopf geschlagenen Gewande. Die linke Hand des gerafften Tuches vor die Brust hebend. Jetzt auf der Empore an der Nordwand. Treffliches, im Ton silbriges, herzlich empfundenes Gemälde aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts.

Taufstein, Sandstein, 100 cm sichtbare Höhe, 65 cm oberer Durchmesser, stumpfkegligem Fuß. An den Ecken der jetzt im Fußboden versenkten Platte vier Kinder in Totenhemdchen, auf den Kapuzen ein Kreuz. Die Kinder halten das Kreuz, Hammer und Geißel, die Staupsäule und Nägel. Den Übergang zum walzenförmigen Taufstein bildet eine runde Kuppa, mit Flachornament, Blättern und Ranken. Am Zylinder gegenüber die farbigen Wappen derer

von Ziegler, bez.: C. Z und von Beschwitz, bez.: K v P,

eingerahmt von je einer ornamentierten Lisene; mit Bezug auf Christof Ziegler und seine Frau. Die übrige Fläche füllen zwei Halbreliefs, 48 und 50 : 23 cm, 1. die Taufe Christi im Jordan, mit dürftiger Landschaft, 2. die Anbetung der Hirten: In der Mitte kniet Maria, links daneben das Kind; dahinter Ochs und Esel, links zwei Hirten, einer kniend und betend, der andere eine Fackel haltend; rechts der Stall mit dem Stern. Glorien, Stern und Fackel sind vergoldet. Auf dem oberen Rand die Inschrift:

Mar: am X. Lasset die Kindelein zv mir kommen vnd wheret ihn nicht den solcher ist das Reich Gottes. 1.5.8.3

Bildnis Melanchthons. Öl, auf Holz, 94 : 212 cm messend, oben abgerundet. Von vorn gesehen, in pelzverbrämtem Mantel, ein Barett haltend. Mit rotem Unterkleid, schwarzen Schuhen.

Bildnis Luthers. Öl, auf Holz, 94 : 212 cm messend. Von vorn, breitbeinig stehend, im schwarzen Talar, mit beiden Händen ein Buch haltend. Mit hellen gelblichen, strumpfartig aussehenden Schuhen.

Beide Bilder sind Kopien wohl des 17. Jahrhunderts nach Lucas Cranach d. Ä.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden